

St. Peters Bote

Herausgegeben von den Benediktinern der St. Peters-Abtei zu Münster, Saskatchewan, Canada.

Preis für Canada \$2.00 das Jahr; für die Ver. Staaten und das Ausland \$2.50. Das Abonnement ist vorauszubehalten.

Wegen Anzeigen wenden man sich an die Redaktion.

Anzeigen, Korrespondenzen usw., sollen spätestens am Montag ein treffen. Adresse: St. Peter's Bote, Münster, Sask., Canada.

1929 Kirchenkalender 1929

Februar	März	April
1) P. Ignatius, B. M.	1) P. Hilbert, B.	1) M. Hugo, B.
2) S. Mariä Verkündig.	2) S. Simplicius, P.	2) D. Theobald, J. M.
3) S. Blasius, B. M.	3) S. Kunigunde, Königin	3) M. Praxedis, B. M.
4) M. Reinbert, B.	4) M. Kasimir, B. M.	4) D. Viktor, B. M.
5) S. Agatha, J. M.	5) S. Hadrian, M.	5) P. Irene, J. M.
6) M. Dorothea, J. M.	6) M. Fridolin, B. M.	6) S. Wilhelm, Abt.
7) M. Nomald, Abt.	7) D. Thomas, König, Kgl.	7) S. Saturninus, B.
8) P. Honoratus, B.	8) P. Johann v. Gell, B. M.	8) M. Amantius, B.
9) S. Apollonia, J. M.	9) S. Franziska, Wwe.	9) D. Demetrius, M.
10) S. Scholastika, J.	10) S. in Martyren, Sebaste	10) M. Marcellus, B.
11) M. Severin, Abt.	11) M. Simianus, Abt.	11) S. Leo I., Papst
12) D. Eulalia, J. M.	12) D. Gregor d. Große, P.	12) P. Domian, B.
13) M. Adgerituvich, J.	13) M. Modesta, J. M.	13) S. Eusebius, Kgl. M.
14) D. Valentin, M.	14) M. Mathilda, Kaiserin	14) S. Lambert, B.
15) P. Georgia, J. M.	15) P. Konigin, M.	15) M. Basilissa, M.
16) S. Onofimus, B. M.	16) S. Heribert, B.	16) D. Caribus, B.
17) S. Anton, B. M.	17) S. Patricius, B.	17) M. Schutzhe. hl. Joseph
18) M. Simeon, B. M.	18) M. Eduard, König	18) D. Apollonius, M.
19) D. Sabastus, B.	19) D. Joseph, Nähre. Jesu	19) P. Leo IX., Papst
20) M. Eleutherius, B. Quat.	20) M. Cuthbert, B.	20) S. Viktor, M.
21) D. Severian, B. M.	21) D. Benedikt, Abt.	21) S. Anselm, B. Kgl.
22) P. Paschasius, B. Quat.	22) P. Schmerzen Maria	22) M. Soter, P. M.
23) S. Hilbaris, J. Quat.	23) S. Caribus, B.	23) M. Fidelis v. Sig., M.
24) S. Matthias, Ap.	24) S. Timotheus, M.	24) M. Markus, Evang.
25) M. Felix III., P.	25) M. Mariä Verkündig.	25) P. Kletus, P. M.
26) D. Theodor, B. M.	26) P. Ladger, B.	26) P. Petrus Can., B. M.
27) M. Leander, B.	27) D. Gründonnerstag	27) S. Theodora, J. M.
28) D. Romanus, Abt.	28) P. Karfreitag	28) M. Hugo, Abt.
	29) P. Karfreitag	29) D. Kath. v. Siena, J.
	30) P. Karfreitag	
	31) P. Karfreitag	

Gebotene Feiertage.

Fest der Beschneidung des Herrn, Neujahr, Dienstag, 1. Januar.
 Fest der hl. Drei Könige, Sonntag, 6. Januar.
 Fest der Himmelfahrt Christi, Donnerstag, 9. Mai.
 Mariä Himmelfahrt, Donnerstag, 15. August.
 Fest Allerheiligen, Freitag, 1. November.
 Fest der Unbefl. Empfängnis Mariä, Sonntag, 8. Dezember.
 Weihnachtsfest, Mittwoch, 25. Dezember.

Gebotene Fasttage

Quatembertage: 20. 22. 23. Februar.
 22. 24. 25. Mai.
 18. 20. 21. September.
 18. 20. 21. Dezember.

Bierjährige Fasten: 13. Februar bis 30. März.
 Fasten von Pfingsten: 18. Mai.
 Fasten von Mariä Himmelfahrt: 14. August.
 Fasten von Allerheiligen: 31. Oktober.
 Fasten von Weihnachten: 24. Dezember.

Anmerkung: Mariä Himmelfahrt, 15. August, ist in Canada kein gebotener Feiertag. Die kirchliche Feier ist auf den folgenden Sonntag, den 18. August, und der Fasttag auf Samstag, den 17. August, verlegt. Das Fest der hl. Drei Könige ist in den Ver. Staaten kein gebotener Feiertag.

Welt-Mundschau

Der Dawes-Plan und die Konferenz in Paris.

(Fortsetzung von S. 1.)

nahm. Die Großen von Versailles mußten ebenso gut wie Deutschland, ja vielleicht noch viel besser, vor die Kriegsanstifter waren und das Deutschlands Schuld, wenn eine solche vorhanden war, im Vergleich zur Schuld derselben verhältnismäßig klein war. Doch das verhielt nicht. Sie hatten das Bekantnis Deutschlands schwarz auf weiß. Darauf bauten sie ihre Pläne der völligen Ausraubung dieses Landes. Deutzutage weiß jedermann, der sich etwas eingehender mit dieser Frage beschäftigt und einigermaßen die Enthüllungen verfolgt, die seit dem Kriege gemacht wurden, daß Deutschland eine Lüge unterzeichnet, als es die Verantwortlichkeit für den Krieg übernahm, daß somit das ganze Fundament, auf dem der Zwangsfrieden samt den Reparationen ruht, total zusammengebrochen ist. Und diese Enthüllungen stammen nicht bloß von deutschen, sondern auch von italienischen, amerikanischen, englischen und französischen Forschern. Aber was verschlägt das? Deutschland ist ohnmächtig und die Alliierten strotzen von Macht. In der Diplomatie gibt es kein Recht als das Recht der Macht.

Durch seinen Einzug in das Ruhrgebiet hätte Poincaré fast das ganze Geschäft der Alliierten verpfuscht. Nur noch kurze Zeit hätte es gedauert, u. der völlige Ruin Deutschlands wäre besiegelt gewesen. Da traten die Hebräer ein und retteten das Leben der Gans, die für ungezählte Jahre die goldenen Eier legen sollte. Der Dawes-Plan war das Resultat dieses Eingreifens, wenigstens für den Augenblick. Da derselbe aber weder die Totalsumme festsetzte, welche Deutschland zu zahlen hätte, noch die Anzahl von

Jahren, in denen die Zahlungen zu machen wären, so wurde eine baldige Revision dieses Planes notwendig. Dasselbe war auch im Plane selbst vorgesehen. Früher, als man die erwarteten, später, als viele fürchteten, stellte sich für Deutschland die Unmöglichkeit heraus, aufgrund d. Dawesischen Einrichtungen weiterzuerhalten. Deutschland beantragte deshalb eine Revision des Planes und es wurde eine Konferenz von Sachverständigen vereinbart, welche die ganze Reparationsfrage unterfuchen und sie ein für allemal regeln sollte. Die Konferenz trat Anfangs Februar in Paris zusammen und schließt Sachverständige aus allen beteiligten Nationen ein. Die Ver. Staaten sind nicht offiziell vertreten, sie sandten jedoch auf allseitige Einladung zwei unoffizielle Delegaten. Der eine derselben wurde zum Vorsitzenden der Konferenz erwählt. Die Hoffnungen vieler Kreise Deutschlands auf diese Konferenz waren hoch getiegen; gegenwärtig werden sie wohl schon überall erloschen sein.

Natürlich ist in dieser Konferenz gar kein Gedanke, die Frage der Schuld am Kriege, obwohl sie das Fundament der Reparationen ist, auch nur zu berühren. Diese Frage ist gar nicht diskutierbar, sie ist einfach ausgeschlossen. Da ja vor einigen Jahren Lord George davon so nett gesagt, das sei eine „cause jugée“ — eine abgeurteilte Sache. Es handelt sich bei der Konferenz bloß darum: Wie viel kann Deutschland zahlen, ohne daß es zugrunde geht? Die allgemeine Regel hat für die Sachverständigen aus den Ländern der Alliierten bereits der Dawes-Plan gegeben. Sie lautet: „To the utmost of her capacity — bis zum äußersten seiner Leistungsfähigkeit.“ Obwohl die Sachverständigen

(Fortsetzung auf Seite 3.)

Hirtensbrief des Hochwürdigsten Herrn Olivier-Elzear Mathieu, Erzbischofs von Regina.

Erzbischofs von Regina.

Ueber das heilige Kreuzzeichen.

(Fortsetzung)

Macht das heilige Kreuzzeichen mit Aufmerksamkeit, Glaube und Frömmigkeit. In Wirklichkeit ist dieses Zeichen, wenn es ohne Aufmerksamkeit gemacht wird, weiter nichts als eine mechanische Bewegung, oft genug völlig nutzlos für sich selbst und vielleicht sogar eine Beleidigung für Ihn, dessen Majestät, dessen Wohlstand es uns, in Erinnerung bringen soll.

Wir kennen nun den Wert, die Schönheit und die große Wirksamkeit des Kreuzzeichens. Machen wir es doch nie aus bloßer Gewohnheit, ohne irgend etwas dabei zu denken. Denn sonst würde dieses heilige Zeichen, das all seine Kraft aus den Grundbitten des Glaubens herleitet, ohne jede Wirkung bleiben. Wird es dagegen gemacht im Geiste des lebendigen Glaubens an seinen Ursprung und in der Hoffnung auf seine göttliche Kraft, dann wird es uns Kraftvolle und geeignete Frucht einbringen. Wenn ihr das Kreuzzeichen macht, so denkt an seine Bedeutung und an die Geheimnisse, die es uns ins Gedächtnis rufen soll. Dann wird es den Segen Gottes auf euch herabströmen und ein Gegenstand der Erbauung sein für alle, die euch sehen.

Macht das Kreuzzeichen im Vertrauen, mit kindlichem, lebhaftem, festem Vertrauen, das begründet ist

auf dem Zeugnisse von Jahrhunderten, auf den wunderbaren Wirkungen, die dieses Zeichen hervorgebracht zum Schrecken des Satans. Macht das Kreuzzeichen mit edlen Stolz. Ein Christ darf sich keines Namens niemals schämen. Jesus Christus ist mein wahrer Name, heißt es in einem Kirchenliede. Wäre es nicht eine Schmach für den christlichen Namen, wenn ein Christ sich schämen würde, öffentlich das Kreuzzeichen zu machen. Ein Soldat ist stolz auf seine Fahne. Das Kreuzzeichen ist unsere Fahne. Zeien wir stolz darauf. Stehen wir mutig ein für unseren Glauben und legen wir alle feige Menschenfurcht beiseite.

Eine junge Dame war einst zu einem Galamahl geladen, bei dem viele Gäste anwesend waren. Sie saß in der Nähe eines Offiziers, u. als sie fröhlich ihr Tischgespräch u. vorher u. nachher das Kreuzzeichen machte, schaute dieser spöttlich zu ihr herüber. „Derr Hauptmann“, fragte sie ihn, „schämen Sie sich Ihres Ehrenkreuzes?“ „D nein“, antwortete dieser, „warum sollte ich?“ „Gut, dann lassen Sie mich Ihnen erklären, daß das Kreuzzeichen mein Ehren- und Ruhmeskreuz ist.“ Alle Gäste zeigten offen ihr Wohlgefallen und ihre Zustimmung, und dem Offizier blieb nichts übrig, als einige Worte der Entschuldigung zu

flammeln. In einer zahlreich besuchten Verammlung hatte jemand nicht den Mut, das Kreuzzeichen zu machen, als er es tun sollte. „Was“, sagte einer, der mutiger war als dieser, „Jesus Christus hat sich nicht geschämt, zu deiner Erlösung am Kreuze zu sterben, und du schämst dich, mit dem Zeichen deiner Erlösung dich zu bezeichnen? Nimm dich in acht, wenn du Christus den Herrn vor den Menschen verleugnest, so wird er dich vor dem himmlischen Vater verleugnen.“

Macht das Kreuzzeichen am Morgen, wenn ihr aufsteht, als Morgenoster zur Erlangung der Verdienste des Leidens und Todes Christi und nur für den Rest des Tages die Gnade und Güte des Himmels zu erlangen. Wenn du das Kreuzzeichen am Morgen machst, so sagst du gleichsam: Heute will ich leben im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Das Leben ist voll von Gefahren, aber ich fürchte sie nicht, denn ich bin in der Hand der drei göttlichen Personen. Die Zeit ist kurz und kostbar. Aber ich fürchte nicht ihren Verlust, da ich sie ja als eine schuldige Schuldigung in die Hand dessen gelegt habe, der sie mir gegeben hat.

Macht das Kreuzzeichen abends, beim Zubettgehen, um Gott für die Gnaden zu danken, die er euch während des Tages huldreich gewährt

hat, um seinen Schutz zu ersehen, die Nacht ohne Schaden für Leib und Seele zu verbringen.

Macht das Kreuzzeichen vor und nach dem Essen. Keiner möge sich zu Tische setzen, ohne gebetet; keiner möge sich von demselben erheben, ohne dem Schöpfer den schuldigen Dank gelagt zu haben.

Macht das Kreuzzeichen in Gefahren und Versuchungen, um von Gott all die Hilfe zu erlangen, die wir benötigen zur Vermeidung all der Gefahren, denen wir ausgesetzt sind. Der heilige Gregor von Nazianz lehrt uns, daß in Versuchungen das Kreuzzeichen der Schild ist, der all die Pfeile des Bösen abwehrt. „Bist du in Versuchung“, sagt er, „kündige in Gottes Schutz, bitte ihn, den Sturm deiner Leidenschaften zu beschwichtigen und dir beizustehen mit seiner Gnade, bewaffne dich selbst mit dem Zeichen, vor dem die Dämonen mit Furcht erbeben. Das ist der Schild, der mich allzeit von ihren Angriffen behütet hat.“

Macht das heilige Kreuzzeichen in Not und Leid. Es wird eure trüblichen Stunden erhehlen und heiligen. Es wird euch daran erinnern, daß Christus durch Leiden in seine Herrlichkeit eingehen mußte. Das verlangt er auch von denjenigen, die seine Herrlichkeit empfangen wollen. Auch unsere Herrlichkeit muß die Frucht des

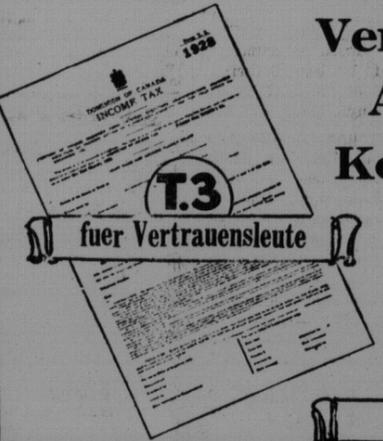
(Fortsetzung auf Seite 3.)

Dominion of Canada-Einkommensteuer-Auskunftsberichte

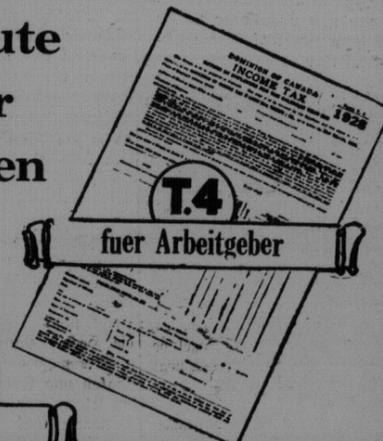
Sind faellig am 31. Maerz 1929

Diese Anzeige richtet sich an

Vertrauensleute Arbeitgeber Korporationen



T.3
für Vertrauensleute



T.4
für Arbeitgeber



T.5
für Korporationen

Verfallen Sie nicht den Strafen, welche das Gesetz fuer Vernachlaessigung auferlegt.

Das verlangt wird von Personen, die als Vertrauenspersonen fungieren.

Alle Vertrauenspersonen, Willensvollstrecker, Bevollmächtigte, Konfirmatoren oder Personen, die einen Vertrauensposten inne haben, sind verpflichtet, einen ausführlichen Bericht über das Einkommen des Vermögens oder Vertrauensgutes, dem sie vorstehen, einzufenden.

Diese Eingabe ist auf Form T.3 einzubringen.

Das von Arbeitgebern verlangt wird.

Jeder Arbeitgeber in Canada muß einen Bericht abstanen und Einzelheiten geben über Saläre, Löhne, Kommissionen, Gebühren, Extravergütungen an alle Direktoren, Beamten, A-

Ort der Amtsstellen für die Einkommensteuer.

Die Inspektoren der Dominion-Einkommensteuer befinden sich an nachstehenden Stellen Canadas. Diese werden prompt alle Auskunfts-gesuche beantworten. Sie werden die geeigneten Formulare beschaffen, worauf die Berichte ausgefüllt werden. Wenden Sie sich an die Ihnen am naechsten stehende Einkommensteuer-Office. Adresse: "Inspector of Dominion Income Tax." Die Amtsstellen sind:

Halifax	Edmonton
Saint John	New Brunswick
Quebec City	Quebec
Montreal	Quebec
Ottawa	Ottawa
Calgary	Calgary
Edmonton	Edmonton
Winnipeg	Winnipeg
Regina	Regina
Saskatoon	Saskatoon
Prince Albert	Prince Albert
Calgary	Calgary
Edmonton	Edmonton
Vancouver	British Columbia
Dawson	Yukon Territory

genten, Angestellten, Berufsleute oder andere Personen, die \$1,000 oder mehr während des Kalenderjahres 1928 erhalten haben, und die nach einer Lohn- oder Salärfkala bezahlt wurden (einschließlich Extravergütung), die \$1,500 oder mehr ausmachte per Jahr während derselben Zeitperiode.

Arbeitgeber sollen um Form T.4 ersuchen.

Das von Korporationen verlangt wird.

Jede Korporation in Canada ist verpflichtet, eine Eingabe zu machen über ihre Dividenden oder Aktien-Vergütungen, die im Kalenderjahr 1928 ausgezahlt oder kreditiert wurden. Dieser Bericht ist auf Form T.5 einzubringen.

Beschaffen Sie sich Ihre Formulare sofort!

Unausgefüllte Formulare sind erhältlich, indem Sie an Ihren nächsten Inspector of Dominion Income Tax, Ihren Postmeister, oder an Dominion Tax Division, Department of National Revenue, Ottawa, schreiben. Die Adressen der Inspektoren sind oben angegeben. Vollständige Auskunft erteilt ferner jedes Formular.

Schreiben Sie es nicht auf, weil die Beamten, die solche Berichte gewöhnlich unterzeichnen, abwesend sind. Wenn ein Verantwortlicher einer Firma oder Korporation, oder irgend eine Person, die als Agent für einen Vorsteher handelt, kann diese Eingaben machen und somit der Strafe entgehen.

Der 31. März ist der letzte Tag, diese Auskunftsberichte zu machen, die verlangt werden unter der Income Tax Act.

Die Income Tax Division ersucht gefälligst um die vollste Mitwirkung der Steuerzahler, die verpflichtet sind, diese Eingaben zu machen.

THE DEPARTMENT OF NATIONAL REVENUE

Income Tax Division

Honourable W. D. EULER,
Minister of National Revenue.

C. S. WALTERS,
Commissioner of Income Tax.

No. 5
 V.D.
 R. J. Bauer,
 Gen.
 Secy.
 P. B.
 Präsident
 S. Gargant
 Münster
 11. März
 Severin
 ums in
 abernals
 lehrreich
 Yellow S
 den berü
 der Ver.
 re 1909
 willkomm
 für eine
 jucken, u
 genhöst n
 rüfthart j
 digen, fo
 Beobacht
 turerheim
 schon viel
 chen Büch
 auf auf d
 daß er in
 Berweilens
 schlichte
 zählungen
 Naturmün
 so viele un
 an diesem
 ein gering
 rührt wert
 solcher Voi
 nicht, den
 Kenntnis d
 zu vermitt
 Bisbegierd
 weiterem
 men.
 — Am
 hl. Gregor
 vorragende
 nediktiner-
 590 bis 6
 Ehm. Bru
 vndas, aus
 ersten religi
 de des Hoch
 Die Gelüb
 rend der St
 unmittelbar
 statt. Die
 bloß für dr
 lauf der St
 selbst auch
 Verufe über
 Gelübde m
 — Das G
 solange es
 machen, so
 und Hohen
 lange das
 fest ist. G
 nützen die
 uns die ver
 ausschließlich
 son — woh
 dem 13. M
 Rink des St
 am Donner
 Eudworth
 Bruno in
 Gruppe hiel
 recht und
 denten als
 wohl in Bru
 Eudworth
 nen Rink be
 ge vorher in
 waren. Es
 Studenten,
 trat der Hoge
 nem echn
 das nichts;
 Linie nicht,
 nen, sonder
 der Übung
 eine hohe E
 Sportsmann
 darf.
 — Der Fri
 sche und man
 chen, daß er
 fernt ist. Di
 6. bis 9. M
 höchstpers
 Gefrierpunk
 moneter best
 9. März mit
 27 über Ru
 jenen paar
 August, die
 froren. Die
 ren in diesen
 noch ziemlich
 Null am 6.
 8. und 11. a
 den bestigen
 ter und Früh
 Winter zur
 ling zur Tag
 da an aber
 durch einen